

# Nackenheimer Wehr benötigt einen neuen Mannschaftswagen

9.4.74

-m- Nackenheim. Die Freiwillige Feuerwehr habe auch 1973 ihre Schlagkraft und Schnelligkeit im Einsatz gegen Feuer und Wasser unter Beweis gestellt. Die blinden Alarme haben man allerdings nicht mehr registriert. Sie seien durch die umfangreichen Verkabelungsarbeiten der Bundespost ausgelöst worden. Dies erklärte Kommandant Heinz Zimmermann in der jüngsten Generalversammlung der Wehr in der Gaststätte Weber. Bedenklich sei die Lage gewesen, wo die Sirene am Tage bis zu fünf Fehlalarmierungen ausgelöst habe. Kein aktiver Wehrmann habe damals zwischen Notfall und falscher Alarmierung unterscheiden können.



Die Einsätze seien vieler Art gewesen. Anfängen von der Beseitigung des Schlammes auf der Bundesstraße 9, vor der Schuttkippe und einem ausgedehnten Wiesenbrand und dem Expreßschiff „Basel“ sei man zu Hilfe geeilt. Ein Ölofen- sowie ein Zimmerbrand seien ebenfalls in der Statistik vermerkt. Im abgelaufenen Jahr seien ein viertes Atemschutzgerät sowie zwei Funksprechgeräte beschafft worden. Die Wehr benötige allerdings dringend noch einen Mannschaftswagen. Nach einer Alarmgebung gebe es immer wieder Schwierigkeiten, die Männer zur Brandstelle zu befördern. Kommandant Heinz Zimmermann erklärte weiter, die Wehr sei bereit, aus eigener Tasche einen Betrag bereitzustellen. Mit dem Bau des neuen Gerätehauses könne nicht vor 1976 gerechnet werden, weil eine Verzögerung durch den neuen Bebauungsplan in diesem Gebiet eingetreten sei. Nach einstimmigen Vorstandsbeschlüssen besucht man im Mai die 100jährigen Jubilare in Mainz-Hechtsheim sowie Mainz-Laubenheim und im Juni die Bodenheimer Kollegen aus gleichem Anlaß. Schriftführer Heinz Zimmermann gab bekannt, die Wehr zähle gegenwärtig vierzig Aktive sowie zwölf Jugendliche.

Jugendleiter Ortwin Schneider hob hervor, daß die Einsatzfreudigkeit und Kameradschaft in der Gruppe gut seien. Dies drücke sich auch in den geleisteten Übungsstunden aus. Insgesamt hätten die Jugendlichen 81 Stunden, davon 41 theoretische Übungsstunden, besucht. Bei den Wettkampfbungen in Alzey habe man einen ausgezeichneten Platz belegt. Am

29. und 30. Juni nehme man wieder an einer Ausscheidung in Hauenstein bei Bergzabern teil. 1973 seien sieben Neuzugänge zu verzeichnen gewesen. Drei seien in den aktiven Dienst übernommen worden. In diesem Jahre rechne man mit fünf Übergängen.

Keine Beanstandungen oder Mängel ergaben sich nach den Ausführungen von den Kassenprüfern Franz Kimmes und Ludwig Lösch, bei der Kassengeschäftsführung von Hugo Stauder. Auf Antrag wurde der gesamte Vorstand nach den Tätigkeitsberichten entlastet.

Dank und Anerkennung für 25jährige treue Mitgliedschaft im langjährigen aktiven Dienst sprach Kommandant Heinz Zimmermann an Josef Siegmund und Peter Zimmermann aus (siehe Bild). Ernst Weber erhielt für die gleiche Zeit als Mitglied ebenfalls die große Urkunde der Wehr. Alle Jubilare hätten die Wehr durch das Dabeisein in hohem Maße unterstützt.

Einstimmig wählte die Versammlung Willibald Wachter zum neuen Gerätewart. Der Zweite Kommandant, Klaus Daschmann, kritisierte die Neueinteilung der Einsatzkommandos innerhalb der Verbandsgemeinde. Ohne einer Wehr zu nahe zu treten, habe man der Nackenheimer Wehr keine überörtliche Aufgabe zugeteilt. So sei das Tragspritzenfahrzeug bei größeren Einsätzen der Harxheimer Wehr unterstellt. Der große Tanklöschzug zähle zum Kommando der Bodenheimer Wehr. Hier sei Nackenheim mit der hohen Aktivenzahl nicht berücksichtigt worden.